
Testatsexemplar

Dassault Systemes Deutschland GmbH
Stuttgart

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Anlagenspiegel.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Der Konzern

Dassault Systèmes ist ein weltweit führendes Softwareunternehmen mit Hauptsitz in Frankreich und rund 25.000 Mitarbeitenden an 184 Standorten. Das Unternehmen unterstützt mehr als 370.000 Kunden in 159 Ländern bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte, Services und Geschäftsmodelle – von mittelständischen Betrieben bis zu globalen Industriegruppen.

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die Vision der „Human Industry Experiences“: ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem der Mensch im Zentrum steht – mit seiner Vorstellungskraft, seinem Wissen und seiner Fähigkeit, über digitale Werkzeuge nachhaltige Innovation zu gestalten. Dassault Systèmes verfolgt das Ziel, mit wissenschaftsbasierter Technologie nicht nur ökonomischen, sondern auch gesellschaftlichen und ökologischen Fortschritt zu ermöglichen.

Im Jahr 2024 wurde diese Perspektive durch die Einführung der strategischen Leitidee der „Generative Economy“ ergänzt – ein neues Wirtschaftsmodell, das auf regenerativer Wertschöpfung, Wissensteilung und langfristiger Verantwortung basiert. Im Fokus steht die Fähigkeit zu erschaffen, zu vernetzen und gemeinsam Fortschritt zu gestalten.

Mit der Einführung von 3D UNIV+RSES hat Dassault Systèmes die nächste Evolutionsstufe seiner Plattformtechnologie gezündet. Diese neue Generation integriert Modellierung, Simulation, Realweltdaten und generative Künstliche Intelligenz in einer hochsicheren Umgebung, die gezielt auf die Anforderungen industrieller Kunden zugeschnitten ist. Dabei wird besonderen Wert auf den Schutz geistigen Eigentums und die sichere Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) entlang des gesamten Lebenszyklus gelegt – von der Datenentstehung bis zur Entscheidungsunterstützung.

Zwei neue digitale Lösungsformate stehen im Zentrum dieser Entwicklung:

- Virtual Twin Experiences: Sie ermöglichen es, reale Systeme wie Produkte, Prozesse oder biologische Strukturen präzise digital abzubilden und in Echtzeit zu simulieren – als Grundlage für Effizienz, Innovation und Nachhaltigkeit.
- Virtual Companions: KI-gestützte, lernfähige Assistenten, die Mitarbeitende im Arbeitsalltag unterstützen, Wissen aufbereiten, Entscheidungen vorbereiten und individuelles wie kollektives Lernen fördern – datenschutzkonform, sicher und transparent.

Der Konzern konzentriert sich dabei auf drei zentrale Wirtschaftsbereiche:

- Fertigungsindustrie
- Life Sciences & Gesundheitswesen

- **Infrastruktur & Städte**

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit, das tief in der Unternehmensstrategie verankert ist. Ziel ist es, durch virtuelle Technologien Umweltauswirkungen messbar zu reduzieren und zur globalen Klimatransformation beizutragen

Für seine Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde Dassault Systèmes mehrfach international ausgezeichnet:

- Mitglied im Dow Jones Sustainability World Index
- AAA-Rating von MSCI ESG
- Platin-Medaille von EcoVadis (Top 1 % weltweit)
- ISS ESG Prime Status
- FTSE4Good Index-Mitgliedschaft
- Corporate Knights Global 100 der nachhaltigsten Unternehmen (13. Jahr in Folge)
- Platz 4 im Software-Sektor des S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA)

Dassault Systèmes versteht sich nicht nur als Technologieanbieter, sondern als Katalysator für eine regenerative, resiliente und sichere Wirtschaft, die auf Wissen, Zusammenarbeit und Vertrauen basiert. Der Unternehmensleitsatz „Virtual Worlds for Real Life“ bringt zum Ausdruck, dass virtuelle Technologien heute ein zentrales Werkzeug für echten Fortschritt darstellen – für Menschen, Unternehmen und den Planeten.

II. Das Unternehmen

Die Dassault Systemes Deutschland (DS D) GmbH unterstützt vertriebs- und serviceseitig ihre Kunden und Partner im deutschsprachigen Raum. Der Hauptsitz der DS D GmbH befindet sich in Stuttgart.

Die Mitarbeiter der DS D GmbH betreuen im Wesentlichen drei Bereiche: Vertrieb, R&D und Service. Die Vertriebsorganisation betreut Großkunden im Direktvertrieb als auch Vertriebspartner in den indirekten Vertriebskanälen. Der direkte Vertriebskanal „Customer Solution Experience (CSE)“ betreut dabei die strategisch wichtigen Großkunden. Die beiden indirekten Vertriebskanäle „Customer Process Experience (CPE)“ und „Customer Role Experience (CRE)“ sind für die Unterstützung der Vertriebspartner zuständig, über welche die Dassault Systèmes Gruppe ihre Softwareprodukte vertreibt. Außerdem gibt es noch spezielle Vertriebskanäle für den Life Science Bereich (LSE) und den Online Sales Channel.

Im R&D Bereich werden die Softwarelösungen entwickelt, ausgebaut und ergänzt.

Der dritte Bereich ist der Service. Dieser Bereich unterstützt vornehmlich beim Kunden mit Projektteams die Umsetzung und Anwendung der Produkte der Dassault Systèmes Gruppe durch Dienstleistungen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen (KPIs) sind Umsatz und das Ergebnis vor Sondereffekten.

III. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft litt auch in 2024 unter strukturellen und konjunkturellen Herausforderungen.¹ Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in 2024 um 0,2 % ggü. dem Vorjahr gesunken.²

Die industrielle Produktion blieb schwach, insbesondere ist im Verarbeitenden Gewerbe die Bruttowertschöpfung um 3,0 % zurückgegangen.³ Besonders betroffen waren der Maschinenbau und die Automobilindustrie, aber auch das Baugewerbe schrumpfte deutlich, insbesondere im Wohnungsbau. Die Investitionen in Ausrüstungen, einschließlich Maschinen und Fahrzeuge, reduzierten sich um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr, während die Bauinvestitionen um 3,5 % sanken.

Trotz einer Stabilisierung des Welthandels ist die deutsche Exportwirtschaft unter Druck. Höhere Zölle in den Vereinigten Staaten sowie eine insgesamt verhaltene globale Nachfrage belasten die Entwicklung. Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe lag Ende 2023 rund 2,5 % unter dem Niveau von 2019, was auf strukturelle Probleme und einen globalen Wettbewerbsnachteil deutscher Unternehmen hinweist.⁴

¹ Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW), Konjunkturbericht 2024/Q4 (Bericht Nr. 120)

² Statistisches Bundesamt (Destatis) Pressemitteilungen 2025/19

³ Statistisches Bundesamt (Destatis) Pressemitteilungen 2025/19

⁴ Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW), Konjunkturbericht 2024/Q4 (Bericht Nr. 120)

Die Inflation hat sich für 2024 auf 2,2% abgeschwächt. Während sich die Verbraucherpreise insgesamt stabilisieren, bleibt der Preisanstieg bei Dienstleistungen überdurchschnittlich hoch. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt nur um 0,3%.⁵

Der Arbeitsmarkt ist durch einen deutlichen und anhaltenden Rückgang der Erwerbstätigkeit gekennzeichnet, die Arbeitslosenquote wird 2024 voraussichtlich auf 6,0 % steigen.

Die wirtschaftliche Unsicherheit bleibt aufgrund der anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen rel. hoch, was sich weiterhin dämpfend auf Investitionen und Konsum auswirkt.

Branchenentwicklung

Der globale Markt für Product Lifecycle Management (PLM) ist im Jahr 2023 um 9 % auf 72,6 Milliarden US-Dollar gewachsen. Dabei entfielen 66,9 % auf Tools, 33,8 % auf das Segment Collaborative Product Definition Management (cPDm) und 1,3 % auf digitale Fertigungslösungen.

Die Aussicht für die kommenden Jahre bleibt positiv: Bis 2028 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 9,1 % erwartet, mit einem besonderen Fokus auf Electronic Design Automation (EDA) und Simulationslösungen.

Das Wachstum wird begünstigt durch Megatrends wie Industrie 4.0, intelligente und vernetzte Produkte, sowie den verstärkten Einsatz von Cloud-Technologien und KI.⁶

Das Cloud-PLM-Segment wird voraussichtlich überdurchschnittlich mit einer CAGR von 10,1 % aufgrund der zunehmenden Verlagerung auf Cloud- und abonnementbasierte Modelle wachsen.⁷ Die Marktdaption auf Cloud-PLM Lösungen beschleunigt sich, insbesondere getrieben von kleinen und mittelständischen Unternehmen, die von geringeren Einstiegskosten und Skalierbarkeit profitieren.

Dassault Systèmes ist einer der führenden Anbieter im PLM-Segment und belegte im Jahr 2023 mit einem Marktanteil von 28,2 % weltweit den zweiten Platz.⁸ Besonders in den Bereichen Aerospace & Defense sowie im Elektronik- und Automobilsektor konnte Dassault Systèmes seine

⁵ Statistisches Bundesamt (Destatis) Pressemitteilungen 2025/01

⁶ CIMData, Germany PLM Market Analysis Report

⁷ Product Lifecycle Management Global Market Research 2023-2028

⁸ ARC, Product Lifecycle Management Global Market Research Summary 2023-2028

Marktstellung weiter festigen. Die 3DEXPERIENCE-Plattform von Dassault Systèmes bietet Unternehmen dabei eine umfassende Lösung zur durchgängigen Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette.

Die zunehmende Bedeutung von Systemsimulationen und Künstlicher Intelligenz (KI) als Teil des digitalen Entwicklungsprozesses ist für Dassault Systèmes vorteilhaft. Dassault Systèmes hat erheblich in KI-gestützte Analysen investiert, um Designentscheidungen und Fertigungsprozesse effizienter zu gestalten. Gleichzeitig wird der Wechsel zu Cloud-basierten Lösungen weiter vorangetrieben, wobei Sicherheitsaspekte und Compliance-Anforderungen eine entscheidende Rolle spielen.

IV. Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Jahr entsprach insgesamt den Erwartungen der Geschäftsleitung. In einem herausfordernden Marktumfelds konnte das Unternehmen seine Position behaupten und wichtige strategische Ziele erreichen. Allerdings zeigte sich eine gewisse Investitionszurückhaltung bei Kunden, die aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten geplante Projekte verzögerten oder Investitionen teilweise verschoben, insbesondere in zyklischen Industrien. Dennoch konnte das Unternehmen durch seine breite Kundenbasis, innovative Produktlösungen und eine konsequente Marktbearbeitung stabile Umsätze erzielen. Die fortschreitende Digitalisierung und der anhaltende Trend zu Cloud-basierten Lösungen wirkten sich positiv auf die Nachfrage nach modernen PLM-Technologien aus, wodurch Umsatzrückgänge in anderen Bereichen teilweise kompensiert wurden.

Das Ergebnis nach Steuern ohne sonstige Steuern betrug im Geschäftsjahr Mio. EUR -6,8 (Vorjahr Mio. EUR -39,2).

2. Ertrags-, Vermögens, Finanzlage

a) Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 27,0 %, respektive Mio. EUR 101,0 von Mio. EUR 374,3 auf Mio. EUR 475,3 gestiegen. Die erzielten Umsätze teilen sich auf folgende Geschäftsfelder auf:

- Die Softwareumsätze stiegen von Mio. EUR 257,9 um Mio. EUR 99,3 auf Mio. EUR 357,2. Der Hauptanteil des Anstiegs entfiel auf die Segmente „Industrial Equipment“ mit Mio. EUR 31,7, „High Tech“ mit Mio. EUR 8,5, „Transportation & Mobility“ mit Mio. EUR 11,0 und „Home & Lifestyle“ mit Mio. EUR 3,5. Dabei belaufen sich die Wartungs- und Mietumsätze auf Mio. EUR 285,2 (Vorjahr Mio. EUR 211,7) und die Lizenzerlöse auf Mio. EUR 72,0 (Vorjahr Mio. EUR 46,2), die auf Umsätze gegen verbundene Unternehmen beruhen.
- Die Services/Dienstleistungsumsätze in Summe von Mio. EUR 68,0 (Vorjahr Mio. EUR 71,0) umfassen im wesentlichen Weiterverrechnungen für die Kosten u.a. des Customer Process Experience Bereichs (CPE) auf Cost-Plus Basis und sonstige Weiterverrechnungen in Höhe von Mio. EUR 22,6 (Vorjahr Mio. EUR 23,4) und Leistungen im Bereich Consulting/Implementierung von Mio. EUR 45,2 (Vorjahr Mio. EUR 47,4).

Insgesamt wurden die für 2024 geplanten Umsatzziele im oberen einstelligen Prozentbereich übertroffen.

b) Ergebnisentwicklung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 1,9 (Vorjahr Mio. EUR 0,6), sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vorjahr Mio. EUR 0,7) enthalten.

Mit den um 38,5 % gestiegenen Softwareerlösen fielen gestiegene Lizenzabgaben an. Die Lizenzabgaben erhöhten sich um Mio. EUR 82,4 auf Mio. EUR 191,7 und die Aufwendungen für bezogene Leistungen von Mio. EUR 23,4 auf Mio. EUR 24,0. Der Rohertrag von Mio. EUR 266,7, welcher sich aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung und den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich des Materialaufwand zusammensetzt, stieg um 10,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleich um Mio. EUR 99,3 höheren Softwareumsätze sowie die um Mio. EUR 4,8 Bestandsveränderungserhöhung, denen um Mio. EUR 82,9 höherer Materialaufwand gegenüberstehen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand (Personalaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und sonstiger betrieblicher Aufwand) verringerte sich von Mio. EUR 279,3 um Mio. EUR 5,2, respektive 1,9 % auf Mio. EUR 274,1. Die wesentlichen Faktoren für die Reduzierung des Betriebsaufwandes sind die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um Mio. EUR 25,0 (25,1 %) auf Mio. EUR 74,6 und der gegenläufigen Effekten aus dem gestiegenen Personalaufwand, sowie den um Mio. EUR 1,5 (4,4 %) gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Der Anstieg des Personalaufwands um Mio. EUR 18,3 ist begründet durch die durchschnittlich höhere Anzahl an Mitarbeitern. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beinhalten hauptsächlich die Amortisierung der IP- Rechte, des Geschäfts- und Firmenwertes und der Vertriebsrechte für den CRE Bereich. Bereinigt um den vorjährigen Sondereffekt aus Verschmelzung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um Mio. EUR 1,2 (1,6 %) gestiegen.

Die Zinsaufwendungen konnten von Mio. EUR 0,8 um Mio. EUR 0,5 auf Mio. EUR 0,3 verringert werden. Dabei reduzierte sich der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung um Mio. EUR 0,6 auf Mio. EUR 0,2.

Das Ergebnis nach Steuern ohne sonstige Steuern beträgt zum 31. Dezember 2024 Mio. EUR – 6,8 (im Vorjahr Mio. EUR -39,2).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus:

Steueraufwand für laufendes Wirtschaftsjahr 2024	Mio. EUR 8,8
Erträgen aus der Auflösung latenter Steuern	Mio. EUR -5,7

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 32,4 auf Mio. EUR 6,9. Bereinigt um die Sondereffekte Mio. EUR 4,1 (Vorjahr: Mio. EUR -25,0) verbesserte sich der Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 14,3 um Mio. EUR 3,3 auf Mio. EUR 11,0.

Das Ergebnis vor Sondereffekten liegt mit 22,6 % deutlich über dem prognostizierten Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies liegt im Wesentlichen an den gesteigerten Umsatzerlösen (27,0 %) und dem leicht verringerten Betriebsaufwand.

c) Personal- und Sozialbereich

Die DS D GmbH beschäftigte im Jahr 2024 im Durchschnitt 1.341 Mitarbeiter (Vorjahr 1.296 Mitarbeiter).

Es gab vielfältige Angebote zur Stärkung der Resilienz und des Fachwissens der Mitarbeiter. Diese Maßnahmen haben unseres Erachtens dazu beigetragen, dass die „Great-Place-to-Work“-Umfrageergebnisse auch in 2024 auf einem hohen Niveau lagen.

Die DS D GmbH ist nicht tarifvertragsgebunden. Alle Arbeitsverträge werden einzelvertraglich abgeschlossen.

d) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 32,1 auf Mio. EUR 117,2. Dies beinhaltet die planmäßigen Abschreibungen Mio. EUR 32,1. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten IP-Rechte in Höhe von Mio. EUR 15,7 und des aktivierten Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von Mio. EUR 12,5, sowie der CRE-Vertriebsrechte in Höhe von Mio. EUR 2,2.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 2,4 auf Mio. EUR 8,4 erhöht.

Das Umlaufvermögen hat sich von Mio. EUR 141,3 um Mio. EUR 11,8 auf Mio. EUR 153,1 erhöht. Die unfertigen Leistungen haben sich von Mio. EUR 23,2 auf Mio. EUR 26,5 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, haben sich zum Stichtag um Mio. EUR 24,9 auf Mio. EUR 85,0 erhöht. Die Verringerung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 18,2 auf Mio. EUR 30,8 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Cash Pool Position gegenüber der Dassault Systèmes SE mit Mio. EUR 20,6.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind ähnlich zum Vorjahr. Das Unternehmen ist in ein Cash Pool System der Dassault Systèmes Gruppe eingebunden.

Die latenten Steuern haben sich von einem Passivüberhang zu einem Aktivüberhang i.H.v. Mio. EUR 0,2 gewandelt. Wesentliche Ursache dafür ist, dass der Effekt im Bereich der Pensionsrückstellungen inzwischen den aus der Aktivierung von IP-Rechten im Rahmen der Verschmelzung der CST im handelsrechtlichen Abschluss und deren sukzessiven Amortisierung übersteigt.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 6,9 ergibt sich insgesamt eine Verringerung des Eigenkapitals auf Mio. EUR 58,2. Die Eigenkapitalquote ist auf 20,7 % gefallen (Vorjahr 21,7 %).

Die Rückstellungen beinhalten vorwiegend die Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. EUR 75,4 (Vorjahr Mio. EUR 73,9), welche für unverfallbare Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie Rentnern angesetzt wurden. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 14,4 (Vorjahr Mio. EUR 16,9) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (Mio. EUR 12,3) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 2,1). Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von Mio. EUR 2,6 begründet sich durch die zum Jahresende gebildeten Rückstellungen für Bonus und Verkaufsprovisionen (Mio. EUR -0,7) sowie der Verringerung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um Mio. EUR 1,4. Die Steuerrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 3,0 auf Mio. EUR 1,1.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf Mio. EUR 85,8 (Vorjahr Mio. EUR 87,3). Die Verringerung ist vor allem auf die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 6,2 auf Mio. EUR 37,3 sowie auf die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeit um Mio. EUR 1,3 mit dem gegenläufigen Effekt der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um Mio. EUR 6,4 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen auf Vorjahresniveau.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vornehmlich abgegrenzte Wartungserlöse und liegen auf Vorjahres Niveau i.H.v. Mio. EUR 47,0.

Die Bilanzsumme hat sich um Mio. EUR 18,1 verringert und liegt nun bei Mio. EUR 281,8.

e) Finanzlage

Finanzierung

Durch die finanziell sehr enge Koppelung an die Dassault Systèmes SE, Frankreich, insbesondere über das Cash Pooling, war die Finanzierung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 abgesichert.

Der Finanzmittelfond setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	TEUR	2	(Vj	TEUR	9)
Cash Pool Forderung Dassault Systèmes SE	TEUR	15.422	(Vj	TEUR	36.040)
Summe	TEUR	15.424	(Vj	TEUR	36.049)

Investitionen

Den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 5,9 standen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

V. Chancen und Risiken

1. Konzernrisiken

a) Struktur des Risikomanagements der Dassault Systèmes Gruppe

Die in der Konzernzentrale in Frankreich für Risikomanagement zuständigen Bereiche verantworten und steuern die weltweite Chancen- und Risikovorsorge der Dassault Systèmes Gruppe sowie der einzelnen Konzerngesellschaften, wie u.a. die DS D GmbH. Das interne Kontrollsystem der Dassault Systèmes Gruppe beinhaltet interne Richtlinien („Policies“) zu Geschäftspolitik und Geschäftspraktiken, wie der „Code of business conduct“ als ethische Vorgabe des Unternehmens und der Mitarbeiter. Darüber hinaus sind konzernweite Vorgaben für interne Kontrollen festgelegt. Das weltweit unter einheitlicher Leitung stehende Controlling überwacht kontinuierlich die sich aus dem operativen Geschäft ergebenden Risiken und berichtet monatlich an den Vorstand die steuerungsrelevanten Kennzahlen u.a. über sog. Key-Performance-Indikatoren.

b) Unternehmensstrategische Risiken

Die Einführung von Lösungen der Dassault Systèmes Gruppe stellt häufig eine strategisch bedeutende Investition für die Kunden dar und kann einen wesentlichen Anteil am jeweiligen Technologie- oder Digitalisierungsbudget ausmachen. Investitionsentscheidungen hängen daher stark

vom jeweiligen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld ab. Unsicherheit über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, eingeschränkte Budgets oder mangelnde Investitionssicherheit können dazu führen, dass Projekte verschoben, reduziert oder abgebrochen werden.

Auf der operativen Ebene betreffen leistungswirtschaftliche Risiken insbesondere die technisch einwandfreie, termingerechte und vertragskonforme Bereitstellung von Softwarelösungen. Wie bei komplexen Technologien üblich, können neu eingeführte Produkte oder Weiterentwicklungen Fehler, Leistungseinschränkungen oder Integrationsprobleme aufweisen. Verzögerungen bei der Behebung solcher Mängel oder unzureichende Reaktionsfähigkeit auf spezifische Kundenanforderungen können sich negativ auf Kundenbeziehungen, Servicekosten und Marktakzeptanz auswirken.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzt Dassault Systèmes auf umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Entwicklung, systematische Tests vor Markteinführung und eine enge Zusammenarbeit mit Kunden in der Implementierungsphase. Darüber hinaus bestehen Haftpflichtversicherungen und produktspezifische Absicherungen, um potenzielle Schäden aus Service- oder Gewährleistungsfällen abzufedern.

2. Risiken für die Dassault Systemes Deutschland GmbH

Aufgrund des konzernweit gültigen Geschäftsmodells werden die obengenannten Risiken weitestgehend von den Konzerngesellschaften getragen, welche die Rechte am geistigen Eigentum der verschiedenen Marken halten und wirken sich nur mittelbar auf die DS D GmbH aus. Eine Ausnahme hierzu bildet das im Geschäftsjahr 2019 auf die DS D GmbH verschmolzene IP-Portfolio der ehemaligen CST GmbH.

Die DS D GmbH ist stark abhängig von der Entwicklung der Muttergesellschaft in Frankreich und der Gesamtentwicklung der Dassault Systèmes Gruppe.

Der personalintensive Servicebereich wird wesentlich über die Auslastungs- und Verrechnungsquote getrieben und birgt grundsätzlich Rentabilitätsrisiken. Für eine effiziente Steuerung dieses Bereiches, ist die Zielvorgabe neben dem Umsatz auch an Auftragseingang und Profitabilität ausgerichtet.

Die DS D GmbH ist auf hoch qualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Dabei konkurriert sie in ihren Bereichen mit Großunternehmen, zahlreichen Mittelständlern und Start-Up Unternehmen um die

besten Arbeitskräfte. Es besteht ein mittleres Risiko, für freigewordene Stellen bzw. zusätzlich benötigte Mitarbeitende geeigneten Kandidatinnen bzw. Kandidaten finden zu können.

Es ergeben sich Risiken aufgrund Organisations- und Führungsstrukturwechseln, insbesondere durch Unternehmensakquisitionen und deren Integration in die DS D GmbH. Allerdings ergeben sich hieraus auch nicht unerhebliche Chancen zur Umsatz- und Effizienzsteigerung aus dem vergrößerten Technologieangebot und dem erweiterten Kundenspektrum.

Das Risiko von Forderungsausfällen ist aufgrund der Kundenstruktur weiterhin gering. Das zentrale Debitorenmanagement und Mahnwesen wird vom französischen Headquarter gesteuert.

Währungsrisiken bestehen aufgrund von Wechselkursschwankungen und können Auswirkungen auf das operative Ergebnis der DS D GmbH haben. Diese werden durch die zentrale Treasury Abteilung mit geeigneten Absicherungsmaßnahmen minimiert.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken für die DS D GmbH sind aufgrund der Finanzierung über die Muttergesellschaft derzeit als gering einzuschätzen.

Größere Risiken im Hinblick auf dem Russland/Ukraine Krieg und den Nahostkonflikt werden auf die DS D GmbH weiterhin nicht gesehen. Die aktuelle politische Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika wird sich vermutlich auf unsere Kunden auswirken. Inwiefern dies die DS D GmbH beeinflussen kann, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

3. Ausblick und Chancen

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf der operativen Planung der DS D GmbH für das Jahr 2025 und darüber hinaus. Grundlage dieser Planung sind Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Zielsetzung unserer Geschäftsfelder.

a) Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wird erwartungsgemäß auch im Jahr 2025 in einer Phase der Stagnation verweilen, bevor in 2026 eine spürbarere Erholung mit einem Zuwachs von 1,5 % des BIPs erwartet wird. Die wirtschaftliche Dynamik wird erwartungsgemäß weiterhin durch strukturelle Probleme gedämpft, insbesondere durch eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit der Exportwirtschaft

und hohe Produktionskosten, beeinflusst auch durch die aktuelle US-Handelspolitische Ausrichtung und resultierende Unsicherheiten.⁹

Der Arbeitsmarkt zeigte sich bislang vergleichsweise stabil, wird jedoch durch den demografischen Wandel beeinflusst. Während die Erwerbstätigkeit 2025 leicht zurückgehen könnte, wird für 2026 wieder ein Beschäftigungswachstum prognostiziert. Ein weiterer Anstieg der Löhne wird erwartet, was zum Teil auf den anhaltenden Fachkräftemangel zurückzuführen ist.¹⁰

Die Inflationsrate in 2025 wird voraussichtlich 2,0 % betragen und damit auf einem leicht niedrigerem Niveau als im vergangenen Jahr liegen. Dies könnte wiederum zu einem leichten Anstieg der real verfügbaren Einkommen führen, was den privaten Konsum stärken könnte.¹⁰

Die Erwartung für Unternehmensinvestitionen bleiben gedämpft, insbes. auch aufgrund des unsicheren Finanzierungsumfelds.¹⁰

Die Finanzpolitik nimmt eine zunehmend expansive Rolle ein, um das Wachstum zu stützen. Die Wirtschaftsleistung könnte ab 2026 wieder anziehen.¹⁰

b) Branchenentwicklung

Der Product Lifecycle Management (PLM)-Markt entwickelt sich dynamisch weiter und wird maßgeblich von technologischen Innovationen, regulatorischen Anforderungen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Unternehmen setzen verstärkt auf PLM-Lösungen, um Entwicklungsprozesse zu optimieren, Markteinführungszeiten zu verkürzen und Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen.¹¹

Für den globalen PLM-Markt wird bis 2027 eine jährliche Wachstumsrate von ca. 10 % erwartet, insbesondere durch intelligente, vernetzte Produkte, Industrie 4.0, Cloud-PLM und neue Fertigungstechnologien.¹²

- **Digitale Transformation und Cloud-PLM**

PLM bleibt eine Schlüsseltechnologie für Unternehmen, um Effizienzsteigerungen in der Produktentwicklung und Fertigung zu realisieren. Besonders Cloud-PLM-Lösungen gewinnen an Bedeutung, da sie Flexibilität, Skalierbarkeit und geringere Investitionskosten ermöglichen.

⁹ Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW), Konjunkturbericht 2025/Q1 (Bericht Nr. 122)

¹⁰ Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW), Konjunkturbericht 2025/Q1 (Bericht Nr. 122)

¹¹ ARC, Product Lifecycle Management Global Market Research 2023-2028

¹² CIMdata, Global PLM Market Analysis Report

Hybridmodelle, die On-Premise- und Cloud-Technologien kombinieren, setzen sich zunehmend durch.

- KI, IoT und Virtual Twins als Innovationstreiber

Der Einsatz von KI, Big Data und IoT in PLM-Systemen nimmt weiter zu. Unternehmen nutzen diese Technologien für automatisierte Designoptimierung, Predictive Maintenance und realitätsnahe Simulationen. Virtual Twin-Konzepte ermöglichen dabei eine präzisere Überwachung und Optimierung über den gesamten Produktlebenszyklus.

- Kollaboration und Nachhaltigkeit als zentrale Themen

PLM-Systeme entwickeln sich zunehmend zu vernetzten Plattformen, die eine effizientere Zusammenarbeit innerhalb globaler Wertschöpfungsketten ermöglichen. Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit zu einem immer wichtigeren Faktor im PLM-Markt. Unternehmen nutzen PLM-Systeme, um Materialeinsatz zu optimieren, CO₂-Emissionen zu reduzieren und regulatorische Vorgaben (z. B. REACH, RoHS, ESG) effizient zu verwalten. Dassault Systèmes setzt mit der 3DEXPERIENCE-Plattform auf integrierte Entwicklungsumgebungen, die Teams, Lieferanten und Partner digital vernetzen.

- Marktstellung und Wettbewerb – Dassault Systèmes als führender Anbieter

Dassault Systèmes gehört mit 27 % Marktanteil weiterhin zu den führenden PLM-Anbietern, dicht hinter Siemens (28,5 %) und deutlich vor Autodesk (13,8 %). **Dassault Systèmes** ist besonders stark in Luft- und Raumfahrt (Airbus, Boeing), Automobilindustrie (E-Mobilität, autonomes Fahren) und Medizintechnik (Medidata-Plattform) positioniert.

- Zukunftsausblick für den PLM-Markt

Bis 2028 wird erwartet, dass der PLM-Markt auf über 110 Milliarden USD anwächst, mit Cloud-PLM als dominierender Technologie.¹³ KI-gestützte Simulationen, Virtual Twins und ESG-Compliance-Lösungen werden zu den zentralen Innovationstreibern gehören. Dassault Systèmes ist mit seiner 3DEXPERIENCE-Strategie gut aufgestellt, um diese Trends zu nutzen und seine Marktposition weiter zu stärken. Weitere Dynamik wird über die Einführung von Generative AI-Ansätzen im PLM-Umfeld erwartet.

¹³ CIMdata, Germany PLM Market Analysis

c) Chancen und Unternehmensausblick

Die Dassault Systèmes Gruppe unterstützt Unternehmen weltweit mit innovativen Softwarelösungen dabei, den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei die Kombination von kollaborativer Entwicklung, Datenintelligenz und nachhaltiger Innovation auf Basis der 3DEXPERIENCE Plattform, zunehmend ergänzt mit Generative AI-Lösungen.

Die übergreifende Wachstumsstrategie der Gruppe fokussiert sich auf den Ausbau der Nutzerbasis in den strategisch definierten Kernsektoren: Fertigungsindustrie, Life Sciences & Gesundheitswesen sowie Infrastruktur & Städte. Hier liegt besonderes Potenzial darin, zusätzliche Anwender innerhalb bestehender Kundenstrukturen zu erreichen – etwa in angrenzenden Fachbereichen, Geschäftsmodellen oder globalen Organisationseinheiten.

Parallel dazu wird gezielt in die Weiterentwicklung branchenspezifischer Lösungen investiert, um die Marktdurchdringung in den adressierten Industrien zu vertiefen. Ein zentraler Wachstumstreiber ist die Cloud-Transformation, mit der die 3DEXPERIENCE Plattform als SaaS-Angebot bereitgestellt und neue Nutzungsmöglichkeiten – z. B. für mittelständische Kunden, globale Teams oder KI-gestützte Innovation – erschlossen werden.

Darüber hinaus stärken Technologien wie Virtual Twin Experiences und die neue Plattformgeneration 3D UNIV+RSES die Fähigkeit, komplexe Systeme in Echtzeit zu modellieren und nachhaltige Wertschöpfung über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu ermöglichen.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Geschäftsleitung eine schrittweise Normalisierung des Investitionsverhaltens, insbesondere getrieben durch zunehmende wirtschaftliche Stabilität und erhöhte Geschwindigkeit und Nachfrage nach digitaler Transformation und Nachhaltigkeit. Das Unternehmen sieht sich gut positioniert, um von einer anziehenden Nachfrage zu profitieren.

Die hier im Lagebericht dargestellte Prognose für die Finanzkennzahlen basiert auf der aktuellen Planung der DS D GmbH. Die Bewertung berücksichtigt derzeit keine konkreten finanziellen Auswirkungen aus den geopolitischen Spannungen in der Ukraine, im Nahen Osten oder potenziellen politischen Entwicklungen in den USA. Auf Basis der vorliegenden Informationen erwartet die Geschäftsführung keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das operative Geschäft in Deutschland.

Aufgrund des hohen Anteils wiederkehrender Umsätze – insbesondere im Bereich Software-Wartung und Subskription – geht die Gesellschaft von einer Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr aus.

Die DS D GmbH stimmt sich eng mit der Konzernzentrale in Frankreich ab und beobachtet kontinuierlich das internationale Markt- und Wettbewerberumfeld, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen auf nationaler Ebene umzusetzen. Die Prognose steht unter dem Vorbehalt einer stabilen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den relevanten Absatzmärkten.

Auch für das Ergebnis ohne Sondereffekte geht die Geschäftsleitung von einer moderaten Steigerung, analog dem Vorjahr, von einer Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich aus.

d) Integrierte Nachhaltigkeit in den Innovationszielen

Dassault Systèmes verfolgt einen konzernweiten Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in alle Unternehmensbereiche – von der strategischen Steuerung auf Vorstandsebene bis zur operativen Umsetzung in Prozessen, Produkten und Partnerschaften.

Im Einklang mit den Prinzipien des Sustainability Accounting Standards Boards (SASB) und der EU-Taxonomie orientiert sich der Konzern an einem umfassenden Verständnis von nachhaltiger Wertschöpfung. Dabei stehen die Wirkdimensionen Umwelt, Sozialkapital, Humankapital und verantwortungsvolle Unternehmensführung im Fokus. Bis 2025 wurden unter anderem folgende Zielsetzungen definiert:

- Reduktion der CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (Scope 1+2) gegenüber dem Basisjahr 2019
- 45 % weniger Emissionen aus Geschäftsreisen und Pendelverkehr gegenüber 2019
- 91 % des Stromverbrauchs stammen aus erneuerbaren Energiequellen
- 83 % der weltweiten Standorte verfügen über ein ISO 50001-konformes Energiemanagementsystem

Auch soziale Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Konzernstrategie:

- 98 % der Beschäftigten weltweit haben unbefristete Verträge
- 99 % der Mitarbeitenden wurden in den Bereichen Ethik, Nachhaltigkeit und Compliance geschult
- Der Anteil weiblicher Führungskräfte liegt derzeit bei 26 %, mit dem Ziel, diesen konzernweit auf über 30 % zu erhöhen
- 78,4 % der Mitarbeitenden geben an, stolz auf ihre Tätigkeit bei Dassault Systèmes zu sein

Ein bedeutender Hebel zur Förderung ökologischer Nachhaltigkeit ist die Integration von Lebenszyklusanalysen (LCA) direkt in die 3DEXPERIENCE Plattform. Dies ermöglicht es Kunden, ökologische Auswirkungen von Produkten bereits in frühen Entwicklungsphasen zu erkennen und zu reduzieren.

Zu den zentral identifizierten Risiken zählt das Energiemanagement – insbesondere im Zusammenhang mit wachsendem Datenverkehr, Rechenzentrumsbetrieb und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Zur Minderung dieser Risiken verfolgt Dassault Systèmes eine nachhaltige IT-Strategie mit Fokus auf Effizienz, erneuerbare Energien und die Zusammenarbeit mit Anbietern von umweltfreundlichen Cloud-Infrastrukturen.

Die konsequente Verankerung von Nachhaltigkeit in den Innovationszielen trägt dazu bei, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Anforderungen gleichermaßen zu berücksichtigen – im Einklang mit der langfristigen Unternehmensstrategie.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen nach § 289f Abs. 4 HGB:

Nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die Dassault Systemes Deutschland GmbH als drittelmitbestimmtes Unternehmen verpflichtet, eine Zielgröße zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat, Vorstand und den oberen Managementebenen festzulegen.

Der Gesellschafter hat am 30. Juni 2022 einen Beschluss zur Frauenquote gefasst. Für die Dassault Systemes Deutschland GmbH wurde die Erreichung der folgenden Zielquoten zum 30. Juni 2027 festgelegt:

- Für die Geschäftsleitung 0%
- Für den Aufsichtsrat 33%

Im Beschluss wird die Zielquote für die Geschäftsleitung von 0 % damit begründet, dass eine Änderung der Zusammensetzung der Geschäftsführung nicht geplant war.

Durch die Veränderungen in der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat hat die Dassault Systemes Deutschland GmbH seit 2024 in beiden Gremien eine Frauenquote von 50%.

Die Geschäftsleitung hat am 30. Juni 2022 den Beschluss gefasst, den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung auf 20% zu steigern. Die Zielquote soll bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Stuttgart, den 27. Juni 2025

Die Geschäftsführung

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.204.029	91.791.794
2. Geschäfts- oder Firmenwert	45.003.511	57.493.649
	117.207.540	149.285.443
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.201.485	2.120.631
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.131.185	3.494.825
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.744	390.627
	8.365.414	6.006.083
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.924.939	2.980.902
	128.497.893	158.272.428
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	26.489.204	23.185.622
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.999.790	60.086.523
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.808.923	48.982.235
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.767.336	9.021.711
	126.576.049	118.090.469
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.339	9.275
	153.067.592	141.285.366
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.143	275.516
D. Aktive latente Steuer	199.460	0
	281.771.088	299.833.310

		Passiva	
		31.12.2024	31.12.2023
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.601.000	10.601.000
II. Kapitalrücklage		351.680.832	351.680.832
III. Verlustvortrag		-297.162.392	-257.861.655
IV. Jahresfehlbetrag		-6.938.505	-39.300.737
		58.180.935	65.119.440
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		75.368.860	73.893.919
2. Steuerrückstellungen		1.135.044	4.169.344
3. Sonstige Rückstellungen		14.346.784	16.922.215
		90.850.688	94.985.478
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		24.831.980	18.472.734
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.104.926	3.484.683
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		37.327.245	43.491.008
4. Sonstige Verbindlichkeiten		20.555.150	21.853.533
		85.819.301	87.301.958
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		46.920.164	46.963.917
E. Passive latente Steuern			
		0	5.462.517
		281.771.088	299.833.310

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	475.284.439	374.268.685
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.303.582	-1.464.630
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.786.588	2.101.227
	482.374.609	374.905.282
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-191.703.064	-109.348.901
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.954.359	-23.385.976
	-215.657.423	-132.734.877
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-139.587.971	-124.328.336
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.645.869	-21.652.216
	-164.233.840	-145.980.552
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.238.193	-33.742.881
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74.632.621	-99.592.998
	-7.387.468	-37.146.026
8. Erträge aus Beteiligungen	171.624	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.804.885	1.139.789
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-336.938	-812.239
	3.639.571	327.550
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.083.896	-2.424.956
12. Ergebnis nach Steuern	-6.831.793	-39.243.432
13. Sonstige Steuern	-106.712	-57.305
14. Jahresfehlbetrag	-6.938.505	-39.300.737

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben

Firma: Dassault Systemes Deutschland GmbH
Sitz: Stuttgart
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Handelsregisternummer: HRB 262373

Der Jahresabschluss der Dassault Systemes Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2024 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Geschäftsjahr ist das **Kalenderjahr**.

Das Mutterunternehmen der Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart, ist die Dassault Systèmes SE mit Sitz in Vélizy Villacoublay, Frankreich. Die Dassault Systèmes SE stellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss des Mutterunternehmens ist im öffentlichen Register in Versailles (Frankreich) unter der Nummer 322306440 einsehbar.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

1. Allgemeine Angaben

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Darüber hinaus waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die Standardprogramme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten **IP-Rechte** werden über einen Zeitraum von 9 Jahren abgeschrieben, da Ertragsrückflüsse voraussichtlich über diesen Zeitraum zu erwarten sind.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert**, der im Rahmen der Verschmelzung der CST zu Zeitwerten aktiviert wurde, wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die betrieblichen Nutzungsdauern basieren auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Zeitraum von 3 bis 5 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter € 800 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen Anteile an **verbundenen Unternehmen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Rückdeckungsversicherungsansprüche zur Absicherung einzelner Pensionsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Es erfolgt eine Verrechnung mit der Pensionsrückstellung entsprechend der Saldierungsvoraussetzungen gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich hierbei um in Arbeit befindliche Projekte. Die Herstellungskosten umfassen im Wesentlichen die für die Projekte angefallenen Stunden bewertet mit dem durchschnittlichen Stundensatz.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine Pauschalwertberichtigung aller überfälligen Forderungen. Dabei werden mehr als 180 Tage überfällige Forderungen zu 50 % und mehr als 360 Tage überfällige Forderungen zu 100 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Von dem Wahlrecht

3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden in handelsrechtlich gebotener Höhe auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richtlinien 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ausgewiesen. Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) sind im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unter Zugrundelegung

des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Dieser Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR -640. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Des Weiteren wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), eine Dynamik der Anpassung laufender Renten von 2,20 % (Vorjahr: 2,20 %) sowie zusätzlich die aufgelaufene Inflation zum 30.09.2024 Höhe von 10,73% für die anstehende Rentenerhöhung Anfang 2025 und eine Fluktuation von 5,00 % (bis Alter 53) (Vorjahr: 5 %) angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem EURO Referenzmittelkurs der EZB zum Stichtag nach § 256a HGB bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum amtlichen Mittelkurs am Tag der Entstehung.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, ermittelt. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Der sich zum Bilanzstichtag per Saldo ergebende aktive Überhang wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB angesetzt.

Gemäß § 285 Nr. 28 HGB gibt es eine **Ausschüttungssperre** in Höhe der aktivierten latenten Steuern.

Die Gesellschaft erzielt ihre **Umsätze** vorwiegend mit Lizenzen, Wartung, Beratung und Schulung von Softwareprodukten. Die Umsätze für Lizenzen werden mit der rechtlichen Übertragung fakturiert. Vereinnahmte Wartungserlöse werden über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

C. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 steht in der Anlage zur Verfügung.

Unfertige Leistungen

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 26.489 (Vorjahr: TEUR 23.186) für in Arbeit befindliche Projekte aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 85.000 (Vorjahr: TEUR 60.087).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr TEUR 15.387 (Vorjahr: TEUR 12.942).

Darüber hinaus besteht eine Forderung in Höhe von TEUR 15.422 (Vorjahr: TEUR 36.040) resultierend aus dem Cash Pool gegen die Gesellschafterin.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. TEUR 10.767 (Vorjahr: TEUR 9.022) sind Forderungen aus ausländischen Quellensteuern i.H.v. TEUR 1.400 (Vorjahr: TEUR 2.148) und Steuerforderungen i.H.v. TEUR 8.597 (Vorjahr: TEUR 5.891) aktiviert.

Sämtliche anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Beteiligungen

Es bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 %:

Dassault Systemes Deutschland GmbH,

Stuttgart

Anteilsbesitz zum 31.12.2024

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
		Direkt	Indirekt		
Medidata Solutions GmbH**	Düsseldorf	100%		3.948	105

alle Werte in T€

**Per 31.12.2023

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern. Die Differenzen ergeben sich durch die unterschiedliche Abschreibungsdauer (5 Jahre nach HGB und 15 Jahre steuerlich) für den Goodwill aus den im Rahmen der Verschmelzung mit der CST lediglich im handelsrechtlichen Abschluss aktivierten und planmäßig über 9 Jahre abgeschrieben IP-Rechten und aus der Abweichung der Pensionsrückstellungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,44% zugrunde gelegt. Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

	01.01.2024	Veränderung in 2024	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR
Passive latente Steuer	20.405	-5.535	14.870
- Aktive latente Steuer	-14.942	-128	-15.070
Summe	5.463	-5.663	-200

Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.601. Die Kapitalrücklage blieb unverändert in 2024 bei TEUR 351.681.

Pensionsrückstellungen

Die nach den Vorschriften des HGB ermittelten Pensionsverpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 86.837 (Vorjahr: TEUR 85.211). Die Altersversorgungsansprüche werden über Rückdeckungsversicherungen und eine fondsgebundene Altersversorgung, die durch die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet wird, gesichert. Da sowohl die Rückdeckungsversicherungen als auch die treuhänderisch verwalteten Fondsanteile die Voraussetzung als Deckungsvermögen erfüllen, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsverpflichtungen. Das Deckungsvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert i.H.v. TEUR 11.468 (Vorjahr: TEUR 11.317) bewertet. Daraus resultierend ergibt sich in der Bilanz ein Ansatz von TEUR 75.369 (Vorjahr: TEUR 73.894) für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen i.H.v. TEUR 468 (Vorjahr Aufwand: TEUR 308) zusammen mit den Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen i.H.v. TEUR 660 (Vorjahr: TEUR 974) gezeigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Kommissionen in Höhe von TEUR 9.185 (Vorjahr: TEUR 9.905), Urlaub in Höhe von TEUR 1.207

(Vorjahr: TEUR 1.377), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.082 (Vorjahr: TEUR 3.557), sonstige Personalkosten in Höhe von TEUR 1.873 (Vorjahr: TEUR 1.421).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen mit jeweils einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen belaufen sich auf TEUR 24.832 (Vorjahr: TEUR 18.473).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 3.105 (Vorjahr: TEUR 3.485).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 37.327 (Vorjahr: 43.491) resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, wobei Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 8.242 (Vorjahr: TEUR 19.479) gegenüber der Gesellschafterin bestehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i.H.v. TEUR 19.827 (Vorjahr: TEUR 20.208) enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die über die Laufzeit abgegrenzten vorab vereinnahmten Wartungserlöse i.H.v. TEUR 46.920 (Vorjahr: TEUR 46.964).

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse in folgenden Bereichen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Software		
Lizenzen / Royalties	72.000	46.208
Wartung und Miete	285.229	211.698
	357.229	257.906
Sonstige Dienstleistungen		
Sonstige Umsätze und Weiterverrechnungen	22.600	23.409
Beratung und Installation	45.225	47.388
Schulungen	164	156
	67.989	70.953
Kostenweiterbelastungen	50.066	45.410
	475.284	374.269

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 328.593 (69,1 %) auf Deutschland, TEUR 70.872 (14,9 %) auf Frankreich und TEUR 75.819 (16,0 %) auf übrige Länder.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 3.787 (Vorjahr: TEUR 2.101).

Die periodenfremden Erträge i.H.v. TEUR 2.327 (Vorjahr: TEUR 647) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.213 (Vorjahr: TEUR 240) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 705 (Vorjahr: TEUR 327).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus Erträge aus Schadensersatzleistungen i.H.v. TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 200) sowie Gewinne aus Währungsumrechnung von TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 703) enthalten.

Materialaufwand

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wird, wie im Vorjahr, der Wareneinsatz für die von der Gesellschaft erzielten Softwareumsätze und Dienstleistungen ausgewiesen.

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden im Wesentlichen die von Fremdfirmen in Rechnung gestellten Dienstleistungen ausgewiesen.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten i.H.v. TEUR 4.570 (Vorjahr: TEUR 2.635) Aufwendungen für Altersversorgung. Dieser signifikante Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Inflationsausgleichsrate in die Pensionsrückstellungsaufwendungen von TEUR 3.818 (Vorjahr: TEUR 649).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen TEUR 44.413 (Vorjahr: TEUR 43.202), Reise- und Fahrzeugkosten TEUR 7.992 (Vorjahr: TEUR 6.241), Kosten für Marketing und Kommunikation TEUR 3.769 (Vorjahr: TEUR 3.685), Miet- und Pacht aufwendungen TEUR 5.994 (Vorjahr: TEUR 6.254) und Aufwendungen aus Währungsdifferenzen i.H.v. TEUR 1.032 (Vorjahr: TEUR 1.044).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Nachzahlungszinsen auf Steuern i.H.v. TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 1). Die Zinsaufwendungen im Rahmen der Abzinsung von Forderungen bzw. Aufzinsung von Rückstellungen sind i.H.v. TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 751) im Finanzergebnis enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus Aufwand für Steuern für Vorjahre i.H.v. TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 1.258), Erträgen aus der Auflösung latenter Steuer i.H.v. TEUR 5.662 (Vorjahr: TEUR 4.395) und Aufwendungen aus der Bildung von Steuerrückstellungen für das Kalenderjahr i.H.v. TEUR 8.598 (Vorjahr: TEUR 5.561).

D. Weitere Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 26.931 (Vorjahr: TEUR 27.265).

T€	2025	2026	2027	2028	2029	2030ff	TOTAL
Dienstwagen	1.981	1.778	686	0	0	0	4.445
Büromiete	5.594	4.063	3.478	3.144	3.023	2.965	22.267
Leasingverträge	177	37	5	0	0	0	219
Gesamt	7.752	5.878	4.169	3.144	3.023	2.965	26.931

Die Vorteile aus den dargestellten Leasing- und Mietverträgen liegen insbesondere in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich ggf. aus nicht vorzeitig kündbaren Vertragslaufzeiten ergeben.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich 1.341 (Vorjahr: 1.296) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) in folgenden Bereichen beschäftigt:

Software Distribution	78	(Vorjahr: 56) Arbeitnehmer
Services	249	(Vorjahr: 236) Arbeitnehmer
Marketing & Sales	521	(Vorjahr: 516) Arbeitnehmer
General & Administration & IT	119	(Vorjahr: 139) Arbeitnehmer
Research & Development	374	(Vorjahr: 349) Arbeitnehmer

Honorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 147,1 (Vorjahr: TEUR 188,2).

Geschäftsführer

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2024 bis zu drei Geschäftsführer. Das Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wird daher in Anspruch genommen.

Geschäftsführer der Dassault Systemes Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2024 waren:

- Sabine Scheunert-Porth, Geschäftsführerin, Stuttgart ab 17.05.2024
- Dominic Kurtaz, Geschäftsführer, München bis 30.09.2024
- Dr. Christian Speth, Geschäftsführer, München

Durch Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2024 wurde Timm Rehling mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum Geschäftsführer der Gesellschaft ernannt und ersetzt damit Dr. Christian Speth, der mit Wirkung zum 28. Februar 2025 zurücktritt.

Für aktive Geschäftsführer wurde keine Pensionsrückstellung gebildet. Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 388 (Vorjahr: TEUR 367).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Dassault Systemes Deutschland GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

- Olivier Ribet, Executive Vice President EMEA, Dassault Systèmes SE, Paris/Frankreich (Vorsitzender)
- Rouven Bergmann, Executive Vice-President, Chief Financial Officer Dassault Systèmes SE, Paris/Frankreich (Stellvertretender Vorsitzender)
- Frédéric Gautier, Vice President Human Resource, Villennes-sur-Seine/Frankreich, Dassault Systèmes SE (bis 22.07.2024)
- Prof. Dr. Irina Munteanu, Direktor High-Tech Strategic Initiatives, Darmstadt, Dassault Systemes Deutschland GmbH
- Agnès Raulin, EMEA & India General Counsel, Erkrath, Dassault Systemes Deutschland GmbH (ab 22.07.2024)
- Andreas Knoblauch, R&D CATIA ICEM Software Engineering Manager, Hannover, Dassault Systemes Deutschland GmbH (bis 30.09.2024)

- Reinhard Kloiber, EuroCentral Industry Process Consultant Expert, Zirndorf, Dassault Systemes Deutschland GmbH
- Honorata Frings, CATIA Brand Marketing Senior Manager, Hannover, Dassault Systemes Deutschland GmbH (ab 01.10.2024)

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separate Vergütung.

Ergebnisverwendungsvorschlag

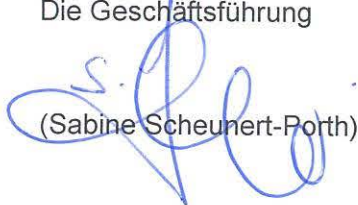
Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.939 sowie den bestehenden Verlustvortrag in Höhe von TEUR 297.162, insgesamt somit TEUR 304.101, mit der bestehenden Kapitalrücklage zu verrechnen.

Die Verrechnung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Stuttgart, den 27. Juni 2025

Dassault Systemes Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



(Sabine Scheunert-Porth)



(Timm Rehling)

Anlagenspiegel

Anlage 1 zum Anhang Dassault Systemes Deutschland GmbH – Jahresabschluss 2024

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen kumuliert			Restbuchwert		
	1/1/2024	Zugänge Total	Abgänge	12/31/2024	1/1/2024	Zugänge Total	Abgänge	12/31/2024	12/31/2023	12/31/2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie										
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.436.755	14.228	0	298.450.983	206.644.961	19.601.993	0	226.246.954	91.791.794	72.204.029
Geschäfts- oder Firmenwert	127.000.481	0	0	127.000.481	69.506.832	12.490.138	0	81.996.970	57.493.649	45.003.511
	425.437.236	14.228	0	425.451.464	276.151.793	32.092.131	0	308.243.924	149.285.443	117.207.540
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.038.621	709.939	0	6.748.560	3.917.990	629.085	0	4.547.075	2.120.631	2.201.485
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.512.050	5.153.337	0	18.665.387	10.017.225	2.516.977	0	12.534.202	3.494.825	6.131.185
Geleistete Anzahlungen	390.627	32.744	-390.627	32.744	0	0	0	0	390.627	32.744
	19.941.298	5.896.020	-390.627	25.446.691	13.935.215	3.146.062	0	17.081.277	6.006.083	8.365.414
Finanzanlagen										
Anteile an verbundene Unternehmen	2.980.902	0	-55.963	2.924.939	0	0	0	0	2.980.902	2.924.939
Summe	448.359.436	5.910.248	-446.590	453.823.094	290.087.008	35.238.193	0	325.325.201	158.272.428	128.497.893

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dassault Systemes Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der

insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende

wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich

etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 27. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally
signed by

Denis Etzel
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally
signed by

ppa. Markus Wanner
Wirtschaftsprüfer



DEE00133708.1.1



Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000006430760